

Satzung des Vereins "Freunde des Sandhäuschens"

§1: Name, Eintragung in das Vereinsregister

- (1) Der Verein führt den Namen "Freunde des Sandhäuschens".
- (2) Der Verein soll in das Vereinsregister eingetragen werden. Nach der Eintragung führt er den Namenszusatz "eingetragener Verein" in der abgekürzten Form "e.V."

§2: Sitz

Der Verein hat seinen Sitz in Aachen. Rathausstraße 22, 52072 Aachen

§3: Zweck des Vereins, Gemeinnützigkeit

- (1) Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabeordnung. Der Zweck des Vereins ist die Förderung des Heimatgedankens und der Kultur, insbesondere hinsichtlich des Sandhäuschens als Institution von historischer Bedeutung für die Entwicklung der- ehemals selbständigen- Gemeinde Laurensberg.

Das Sandhäuschen soll als Institution erhalten bleiben als Versammlungsort für Bürgerinnen und Bürger, als Veranstaltungsort für Vereine sowie als institutionsübergreifende Nutzung durch umliegende gemeinnützige Einrichtungen (Kirche, Laurentiushaus, Grundschule, Schulzentrum, Kindergarten, Tanzsportverein, Sportplatzanlage) sowie für die Durchführung der Brauchtumpflege, z.B. Ausgangspunkt Martinszug u.ä. Außerdem soll der im Gebäude unterhaltene städtische Kindergarten erhalten bleiben können.

- (2) Der Satzungszweck wird verwirklicht insbesondere durch:
 - a) Mitwirkung an der Bewahrung und Wiederbelebung des Sandhäuschens und seines Außenbereichs
 - b) Verbreitung von Informationsmaterial und Durchführung von Informationsveranstaltungen zum Erhalt und zur Wiederbelebung des Sandhäuschens
 - c) Erarbeitung von Ideen zur kulturellen Gestaltung des Sandhäuschens als Kommunikations- und Begegnungszentrum
 - d) Mitsprache bei Auswahl des Betreibers/Pächters, bei Marketingaktivitäten, Inneneinrichtung etc.
 - e) die Funktion als Ansprechpartner für die Bürgerinnen und Bürger sowie für die Stadt Aachen in Sachen Sandhäuschen
 - f) Vermittlung im Interessenausgleich bei möglichen Konflikten zwischen Betreiber/Pächter, Stadt und Gemeinwesen

- (3) Der Verein ist selbstlos tätig, er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke
- (4) Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsgemäßen Zwecke verwendet werden.
Die Mitglieder erhalten keine Zuwendung aus den Mitteln des Vereins.
- (5) Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Körperschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§4: Erwerb der Mitgliedschaft

- (1) Mitglied des Vereins kann jede voll geschäftsfähige natürliche Person werden, die bereit ist, den in § 3 Abs.1 formulierten Vereinszweck zu fördern.
- (2) Zum Erwerb der Mitgliedschaft ist eine schriftliche Beitrittserklärung vorzulegen; in dieser verpflichtet sich der Beitretende zugleich, für den in § 3 Abs.1 formulierten Vereinszweck einzutreten.
- (3) Über die Aufnahme entscheidet der Vorstand. Der Beitritt wird mit der Aushändigung einer schriftlichen Aufnahmeerklärung wirksam.
- (4) Die Ablehnung der Aufnahme durch den Vorstand ist nicht anfechtbar. Ein Anspruch auf Aufnahme besteht nicht.

§5: Beendigung der Mitgliedschaft

Die Mitgliedschaft endet durch Austritt, Ausschluss oder Streichung der Mitgliedschaft.

§6: Austritt aus dem Verein

- (1) Der Austritt ist dem Vorstand schriftlich zu erklären.
- (2) Er ist unter Einhaltung einer Kündigungsfrist von 4 Wochen nur zum Schluss eines Kalenderhalbjahrs zulässig. Die Frist ist gewahrt, wenn die Austrittserklärung vor ihrem Ablauf einem Vorstandsmitglied zugegangen ist.

§7: Ausschluss

- (1) Ein Ausschluss aus dem Verein ist nur bei wichtigem Grund zulässig. Über ihn entscheidet die Mitgliederversammlung auf Antrag des Vorstands.
- (2) Der Vorstand hat seinen Antrag einschließlich der Begründung dem auszuschließenden Mitglied mindestens zwei Wochen vor der Mitgliederversammlung schriftlich mitzuteilen.

- (3) Eine schriftliche Stellungnahme des betroffenen Mitglieds ist in der Mitgliederversammlung vor der Beschlussfassung zu verlesen, wenn oder soweit sie einen Umfang von 3 Schreibmaschinenseiten nicht überschreitet.
- (4) Der Ausschluss wird mit der Beschlussfassung der Mitgliederversammlung wirksam. Er ist dem Mitglied durch den Vorstandsvorsitzenden mit eingeschriebenem Brief unverzüglich mitzuteilen.
- (5) Wenn vom auszuschließenden Mitglied eine schwere Schädigung des Vereins zu besorgen ist, so kann der Vorstand beschließen, dass die Mitgliedschaftsrechte bis zur nächsten Mitgliederversammlung ruhen. Diese muss in diesem Fall innerhalb eines halben Jahres stattfinden.

§8: Mitgliedsbeitrag

- (1) Es ist ein Mitgliedsbeitrag zu leisten. Er ist jährlich im Voraus zu entrichten.
- (2) Seine Höhe bestimmt die Mitgliederversammlung.
- (3) Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

§9: Organe des Vereins

Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.
(§§ 13 bis 17 der Satzung)

§10: Der Vorstand

- (1) Der Vorstand besteht aus dem 1. Vorsitzenden und dem 2. Vorsitzendem, dem Schriftführer und dem Kassierer. Darüber hinaus können nichtvertretungsberechtigte Beisitzer und ein Beirat bestellt werden.
- (2) Der Verein wird rechtlich jeweils von 2 Vorstandsmitgliedern gemeinsam vertreten.
- (3) Der Vorstand wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren bestellt. Er bleibt bis zur satzungsgemäßen Bestellung des nächsten Vorstandes im Amt.
- (4) Das Amt eines Vorstandsmitglieds endet, wenn er aus dem Verein ausscheidet.
- (5) Verschiedene Vorstandsämter können nicht in einer Person vereinigt werden. Ausnahme: Schriftführer und Kassierer können von einer Person gleichzeitig übernommen werden.
- (6) Bei Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds soll innerhalb von 3 Monaten eine außerordentliche Mitgliederversammlung stattfinden, die für die Restlaufzeit die erforderliche Nachwahl zum Vorstand vornimmt.

§11: Berufung der Mitgliederversammlung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist zu berufen
 - a) mindestens einmal jährlich, möglichst in den ersten 3 Monaten des Kalenderjahrs,
 - b) außerdem, wenn es das Interesse des Vereins erfordert.
- (2) Der nach Abs. 1 Ziff. a zu berufenden Versammlung hat der Vorstand einen Jahresbericht zu erstatten und eine schriftliche Jahresabrechnung vorzulegen; die Versammlung beschließt über die Entlastung des Vorstands.
- (3) Die Gründungsversammlung hat die Rechte einer ordentlichen Mitgliederversammlung. In ihr zählen als Mitglieder nur die, die der Satzung zugestimmt haben.

§12: Form der Berufung

- (1) Die Mitgliederversammlung ist vom Vorstand schriftlich unter Einhaltung einer Frist von 2 Wochen zu berufen.
- (2) Bei der Berufung sind die Gegenstände (= die Tagesordnung) zu nennen, über die der Vorstand eine Beschlussfassung herbeiführen will.
- (3) Die Einberufungsfrist beginnt mit dem Tag der Absendung der Einladung an die letzte bekannte Mitgliederanschrift.

§13: Beschlussfähigkeit

- (1) Beschlußfähig ist jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung.
- (2) Für eine Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins ist die Anwesenheit von der Hälfte der Mitglieder des Vereins erforderlich. Der Auflösungsbeschluß bedarf einer Mehrheit von mindestens zwei Dritteln der anwesenden Mitglieder.
- (3) Ist eine zur Beschlussfassung über die Auflösung des Vereins einberufene Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig, so ist vor Ablauf von 4 Wochen seit dem Versammlungstag eine weitere Mitgliederversammlung mit derselben Tagesordnung einzuberufen. Diese weitere Versammlung darf frühestens 2 Monate nach dem ersten Versammlungstag und muss spätestens 4 Monate nach diesem Zeitpunkt stattfinden.
- (4) Diese Versammlung ist dann ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig. Bei der Einladung zu dieser Versammlung ist auf die erleichterte Beschlussfähigkeit (Absatz 5) hinzuweisen.
- (5) Die weitere Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Vereinsmitglieder beschlussfähig.

§14: Beschlussfassung

- (1) Die Mitgliederversammlung stimmt durch Handzeichen ab. Auf Antrag von mindestens 5 anwesenden Mitgliedern ist schriftlich und geheim abzustimmen.
- (2) Bei der Beschlussfassung entscheidet die Mehrheit der anwesenden Mitglieder.
- (3) Für einen Beschluss, der eine Änderung der Satzung enthält, ist eine Mehrheit von drei Vierteln der anwesenden Mitglieder erforderlich.
- (4) Zur Änderung des Zwecks des Vereins (§2 der Satzung) ist die Zustimmung von 75% der anwesenden Mitglieder erforderlich.

§15 Beurkundung der Beschlüsse der Mitgliederversammlung

- (1) Die in der Mitgliederversammlung gefassten Beschlüsse sind in einer Niederschrift festzuhalten.
- (2) Die Niederschrift ist vom Versammlungsleiter und vom Schriftführer oder seinem Vertreter zu unterzeichnen.
- (3) Jedes Mitglied ist berechtigt, die Niederschrift einzusehen.

§16: Verwendung des Vereinsvermögens im Fall der Auflösung des Vereins

- (1) Wenn der Verein durch einen Beschluss nach §§16 Abs.5 aufgelöst wird, hat der Vorstand die Liquidation durchzuführen.
- (2) Bei Auflösung des Vereins oder bei Wegfall steuerbegünstigter Zwecke fällt das Vermögen des Vereins an die Laurensberger Heimatfreunde, Abteilung der Schützenbruderschaft St.Laurentius Aachen-Laurensberg 1602 e.V. , die diese Mittel ausschließlich für gemeinnützige, mildtätige oder kirchliche Zwecke zu verwenden haben.